

Wasserversorgung Gundelsheim

L A G E B E R I C H T § 11 EigBVO i.V.m. § 289 HGB

**für das Wirtschaftsjahr 2022 – Gemeinderatssitzung vom 23.10.2024
(01.01. - 31.12.)**

I. Grundsätzliches

Im Lagebericht sind der Geschäftsverlauf und die Lage des Betriebs darzustellen.
Zur realistischen Beurteilung ist auf folgende Sachverhalte einzugehen:

1. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten sind

Es sind keine solchen Vorgänge zu verzeichnen.

2. Bestandsänderungen im Bereich der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte

2022 gab es keine Veränderungen im Bereich der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte ohne Bauten.

3. Abrechnung Erfolgsplan (Ertragslage)

Nr.	Ertragsarten	RE 2022	Ansatz 2022	Vorjahressergebnis 2021
1.	Umsatzerlöse			
	30110000 Erlöse aus Wasserverkauf	1.099.969	1.070.000	1.059.719
	30110200 Umsatzerlöse Bauwasserzins	2.159	2.500	571
	30200000 Verwaltungsgebühren (neues Konto)	980	0	0
	30220000 Erlöse für Waren (neues Konto)	33	0	0
	31620000 Aufl. SoPo aus Beiträgen	0	0	147
	Summe Umsatzerlöse	1.103.141	1.072.500	1.060.437
2.	Bestandsveränderungen			
	Summe Bestandsveränderungen	0	0	0
3.	Aktivierter Eigenleistungen			
	37110000 Aktivierter Eigenleistungen	0	0	1.811
	Summe aktivierte Eigenleistungen	0	0	1.811

Nr.	Ertragsarten	RE 2022	Ansatz 2022	Vorjahressergebnis 2021
4.	Sonstige betriebliche Erträge			
	32000000 Sonst. betriebl. Erträge	54.687	7.000	7.780
	32000100 Verwaltungsgebühren (alt)	0	1.100	1.085
	32001000 Erlöse für Waren (alt)	0	0	819
	32002000 Erlöse Miete/Pacht	60	0	60
	32004000 so. betr. Erträge f. erh. Schadenersatz	6.400	0	0
	32100000 Übrige sonstige Erträge	180	0	0
	32200000 Ertrag aus der Auflösung von Rückstell.	0	0	1
	35910100 Ausbuchung Kleinbetrag	3	0	0
	35910500 Ertrag aus diversen Differenzen	0	0	0
	Summe sonstige betriebliche Erträge	61.329	8.100	9.745
	Summe betriebliche Erträge	1.164.470	1.080.600	1.071.993

Die Umsatzerlöse aus Wasserverkauf lagen 2022 um knapp 30.000 € über dem Ansatz (1.070.000 €) und um 40.250 € über dem Vorjahressergebnis aus 2021.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen um 53.229 € über dem Ansatz und um 51.584 € über dem Vorjahressergebnis. Im Wesentlichen die Kostenersätze und Erstattungen als auch Schadenersätze trugen zu den Mehreinnahmen ein. Allerdings stehen diesen entsprechende Mehrausgaben entgegen.

Gemäß Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) zählen die beiden Konten Verwaltungsgebühren und Erlöse für Waren nicht mehr zu den sonstigen betrieblichen Erträgen, sondern zu den Umsatzerlösen. In der Planung erfolgte die Zuordnung noch bei der falschen Ertragsart, im Ergebnis wurden die Konten richtig zugeordnet und richtig bebucht.

Das Ergebnis bei den betrieblichen Erträgen mit **1.164.469,93 €** lag um 83.870 € über dem Ansatz und um 92.477 € über dem Vorjahressergebnis von 1.071.993,01 €.

Unter der Ertragsposition 11 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge erscheint 2022 erstmals das Konto 36200000 Zinserträge aus Kassenbestandsverzinsung im Jahresabschluss. Mit einem Ergebnis von 8.238,41 € wurde die GPA-Forderung umgesetzt, eine angemessene Verzinsung zwischen den Eigenbetrieben und dem Kernhaushalt im Rahmen der Einheitskasse vorzunehmen.

Alles in allem konnten 2022 1.172.708,34 € an Einnahmen erzielt werden.

4. Materialaufwand

Für Materialaufwand sah der Erfolgsplan einen Ansatz i.H.v. 656.800 € (2021: 589.200 €) vor. Das Ergebnis lag mit 982.090,86 € um 325.291 € über den Planzahlen (Vorjahressergebnis: 547.039,16 €).

Nr.	Aufwandsarten	RE 2022	Ansatz 2022	Vorjahressergebnis 2021
5.	Materialaufwand			
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			
	42000100 Aufwand Bezugskosten Fremdwasser-BWV-	68.357-	60.000-	61.438-
	42000600 Wasserpfeffig (neues Konto)	34.782-	32.300-	29.064-
	42200000 Erwerb und Unterhaltung Messeinrichtungen	135-	7.500-	5.973-
	42410000 Aufwand f. Energie und Betriebsstrom	69.997-	73.000-	70.154-
	42510000 Material Fahrzeughaltung	416-	600-	494-
	42513000 Betriebsstoffe, Benzin	1.728-	2.000-	2.050-
	42520000 Aufwand f. Materialdirektverbrauch	11.421-	18.000-	11.999-
	42520100 Wassergewinnung (Pumpw., Enthärtungsanl.)	1.364-	5.000-	1.994-
	42520200 Materialaufw. Wasserspeicher, Hochbehält.	82.162-	0	51-
	42520300 Materialaufwand Versorgungsleitungen	2.173-	15.000-	13.544-
	42533000 Betriebsaufwand Ausrüstung, Kleingeräte	118-	500-	337-
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen			
	43000000 Aufwand für bezogene Leistungen	331.606-	104.200-	17.367-
	43000100 Wasseruntersuchungen	4.018-	6.000-	6.952-
	43000200 Reparatur und Eichung v. Wasserzähler	0	0	0
	43000400 Bez. Leist. Wasserspeicher, Hochbehälter	29.471-	3.000-	5.773-
	43000500 Bezogene Leistungen Versorgungsleitungen	291.266-	116.000-	75.192-
	43000600 Fahrzeughaltung	233-	2.100-	1.349-
	43000700 Bauhofleistungen	50.850-	119.600-	133.323-
	43005000 Konzessionsabgabe (neues Konto)	0	89.000-	105.888-
	43010100 EDV/Fallpreise (neues Konto)	1.993-	3.000-	4.098-
	Summe Materialaufwand	982.091-	656.800-	547.039-

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen, also die allgemeinen Kosten für die Betriebsführung durch die HNVG lagen um 227.406 € über dem Ansatz, die Unterhaltungsmaßnahmen betr. Versorgungsleitungen (im Wesentlichen Rohrbrüche) um 175.266 €. Bei den Maßnahmen betr. Wasserspeicher und Hochbehälter lagen die Aufwendungen um 108.633 € über dem Ansatz.

Die Einsparungen bei den Messeinrichtungen, dem Materialdirektverbrauch und dem Materialaufwand Versorgungsleitungen ergeben sich daher, dass die Kosten dafür infolge der Betriebsführung in den o.g. Aufwandsarten mit den erheblichen Mehrkosten enthalten sind.

Für Fremdwasserbezug (Bodenseewasser) mussten 8.357 € mehr aufgewendet werden als veranschlagt und 6.920 € mehr als im Vorjahr.

Der Wasserpfeffig lag um 2.482 € über dem Ansatz und um 5.718 € über dem Vorjahressergebnis.

Die Bauhofleistungen lagen um 68.750 € unter dem Ansatz und um 82.473 € unter dem Vorjahressergebnis. Ursache ist der Wegfall des Wassermeisters und der Bereitschaftskosten bei der Stadt.

Die Aufwendungen für Energie und Betriebsstrom, Betriebsstoffe und Benzin, Kleingeräte, Wassergewinnung sowie Material Fahrzeughaltung und Fahrzeughaltung weichen wie die Wasseruntersuchungen und EDV-Kosten nach unten vom Ansatz ab. Zudem liegen sie

auch unter den Vorjahresergebnissen. Eine Konzessionsabgabe entfällt 2022 gänzlich mangels Überschüssen.

Aufwendungen für sonstige betriebliche Aufwendungen fielen im Umfang von insgesamt 156.374,26 € an (Vorjahr 2021: 136.779,68 €), veranschlagt waren 146.100 €. Die größten Abweichungen gab es bei den Aufwendungen für Steuerberater und Wirtschaftsprüfer mit Mehrkosten von 5.736 €, ursächlich sind hier die anteiligen Prüfgebühren der GPA für den Eigenbetrieb Wasserversorgung. Rechts- und Beratungskosten fielen i.H.v. 4.865 € an, hierzu gab es keinen Ansatz. Auch bei den Mieten und Pachten gab Mehrkosten i.H.v. 3.367 € gegenüber dem Ansatz. Hier machte sich die Miete einer mobilen Chloranlage bemerkbar. Bei den übrigen Aufwandsarten gab es geringfügige Abweichungen gegenüber den Planzahlen.

5. Personalaufwand

Nr.	Aufwandsarten	RE 2022	Ansatz 2022	Vorjahresergebnis 2021
6.	Personalaufwand			
a)	Löhne und Gehälter			
	40120000 Dienstaufwendungen Arbeitnehmer	52.924-	48.500-	48.918-
b)	Soziale Abgaben / Altersversorgung			
	40220000 Beiträge zu Versorgungskasse Arbeitnehme	4.371-	4.300-	4.060-
	40320000 Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmer	9.607-	9.500-	9.140-
	Summe Personalaufwand	66.901-	62.300-	62.119-

Der Haushaltsansatz belief sich auf 62.300 €, das Ergebnis auf 66.901,14 € (im Vorjahr 2021: 62.119,14 €). Dabei handelt es sich ausschließlich um das kaufmännische Personal. Das technische wiederum ist im Bauhof angesiedelt und wird an den Eigenbetrieb nach tatsächlichen Stundenaufschrieben verrechnet. Beim kaufmännischen Personal handelt es sich um den/die kaufmännische(n) Leiter(in) sowie die beiden Mitarbeiterinnen, die mit der Gebührenabrechnung und sonstigen Sachbearbeitung betraut sind. Die Mehrkosten haben ihre Ursache in Rückstellungen infolge von nicht genommenem Urlaub und Überstunden.

6. Zinsaufwand

Der Haushaltsansatz belief sich auf 33.000 €, wobei eine Darlehensaufnahme i.H.v. 164.200 € vorgesehen war. Im Ergebnis beläuft sich die Belastung durch Zinsaufwand auf 29.562,63 € (Vorjahr: 34.625,24 €) und somit um 5.062,61 € unter dem Vorjahresergebnis. Die Darlehenszinsen wurden periodengerecht abgegrenzt. Es gab eine Gutschrift vom Finanzamt für Nachzahlungszinsen.

7. Aufwand für Steuern

Nr.	Aufwandsarten	RE 2022	Ansatz 2022	Vorjahressergebnis 2021
20.	Steuern vom Einkommen und Ertrag			
	46001000 Gewerbesteuer	0	6.300-	22.578-
	46002000 Körperschaftsteuer	0	7.000-	26.279-
	Summe Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	13.300-	48.857-
21.	Sonstige Steuern			
	46501000 Grundsteuer	556-	600-	556-
	46502000 Kfz.-Steuer	160-	200-	160-
	Summe sonstige Steuern	716-	800-	716-
	Summe Steuern	716-	14.100-	49.573-

Der Erfolgsplan 2022 sah Aufwendungen i.H.v. 14.100 € vor (2021 waren 12.800 € eingeplant). Im Ergebnis beläuft sich die Belastung durch Steueraufwendungen auf 715,89 € (Vorjahr: 49.572,89 €). Mangels eines positiven Jahresergebnisses entfielen Rückstellungen bei Gewerbe- und Körperschaftssteuer. Insgesamt mussten keine Steuern vom Einkommen und Ertrag geleistet werden. Das Ergebnis reduziert sich somit auf die sonstigen Steuern (Grund- und Kfz.-Steuer), diese sind konstant und haben die gleiche Höhe wie im Vorjahr.

8. Jahresgewinn/-verlust und Konzessionsabgabe

Geplant war ein Gewinn i.H.v. 43.300 € (2021: 43.500 €). Das Ergebnis weist einen **Jahresverlust 2022 i.H.v. 179.702,87 €** (nach einem Jahresgewinn 2021 i.H.v. 122.205,35 €) aus. Eine **Konzessionsabgabe entfällt** somit 2022. Im Plan waren hierfür 89.000 € (wie auch im Vorjahr 2021) eingestellt.

Mit dem erstmaligen Verlust seit langer Zeit kann auch erstmals seit Langem keine Konzessionsabgabe an die Stadt abgeführt werden.

9. Abrechnung Vermögensplan

(siehe Folgeseite)

Städtisches Wasserwerk Gundelsheim
Sitz: Gundelsheim

Vermögensplanabrechnung 2022

	Bilanz 31.12.2022	Bilanz 31.12.2021	Kurzfristige Ausgaben	Kurzfristige Einnahmen	Langfristige Ausgaben	Langfristige Einnahmen
	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
A K T I V A						
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen	2.247.015,19	2.126.017,40			237.764,22	116.766,43
Finanzanlagen	76.500,00	76.500,00				
Vorräte	8.989,06	9.958,07		969,01		
Kurzfristige Forderungen	1.407.057,01	539.258,26	867.798,75			
Guthaben bei Kreditinstituten	376.183,10	522.904,58		146.721,48		
	<u>4.115.744,36</u>	<u>3.274.638,31</u>				
P A S S I V A						
Eigenkapital	810.671,97	990.374,84			179.702,87	
Ertragszuschüsse	0,00	0,00			0,00	
Rückstellungen	117.997,45	104.844,66		13.152,79		
Darlehen	1.065.151,21	1.147.690,09			82.538,88	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	<u>2.121.923,73</u>	<u>1.031.728,72</u>		1.090.195,01		
	<u>4.115.744,36</u>	<u>3.274.638,31</u>				
Gesamt			867.798,75	1.251.038,29	500.005,97	116.766,43
Finanzierungsüberschuss / -fehlbetrag (-)				<u>-383.239,54</u>	<u>-383.239,54</u>	
Abstimmung			<u>867.798,75</u>	<u>867.798,75</u>	<u>116.766,43</u>	<u>116.766,43</u>
Vermögensplan						
Ausgaben	Plan €	Ist €				
Investitionen	191.000	268.755,26				
Auflösung Ertragszuschüsse	0	0,00				
Darlehensstilgung Kreditmarkt	165.000	82.538,88				
Deckungsmittelfehlbetrag lfd. Jahr	0	0,00				
Mehrausgaben des Vorjahres	0	0,00				
Mehreinnahmen lfd. Jahr	0	0,00				
Jahresverlust	0	179.702,87	Mehr-			
	<u>356.000</u>	<u>530.997,01</u>	Ausgaben			-174.997,01
Einnahmen						
Abschreibungen	125.000	116.766,43				
Beiträge und Zuschüsse	23.500	30.991,04				
Darlehensaufnahme	164.200	0,00				
Deckungsmittel Vorjahre	0	0,00				
Anlagenabgänge	0	0,00				
Jahresgewinn	43.300	0,00	Weniger-			
	<u>356.000</u>	<u>147.757,47</u>	Einnahmen			-208.242,53
Finanzierungsüberschuss / -fehlbetrag (-) - wie oben -						-383.239,54
Finanzierungsüberschuss / -fehlbetrag (-) am 31.12.2021						<u>-64.452,47</u>
Finanzierungsüberschuss / -fehlbetrag (-) am 31.12.2022						<u><u>-447.692,01</u></u>

Dies bedeutet, dass sich der Finanzierungsfehlbetrag aus dem Vorjahr in Höhe von 64.452,47 € um 383.239,54 € auf 447.692,01 erhöht hat.

10. Investitionen und Stand der Anlagen im Bau

Der Vermögensplan 2022 sah als größte Investitionsmaßnahme Leitungserneuerungen im Umfang von 90.000 € vor; auf 35.000 € belaufen sich die bereitgestellten Mittel für die Sanierung des Rohrkellers im Hochbehälter Höchstberg; des Weiteren waren für die Erneuerung der Automatisierungstechnik (Fernüberwachung) 30.000 € eingestellt, die bereits 2020 und 2021 großteils umgesetzt wurde. 20.000 € waren für Hausanschlüsse vorgesehen; 10.000 € für eine elektronische Schließanlage für die Wasserversorgung; 4.000 € für Großwasserzähler. Für Beschaffungen bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung sah der Plan Mittel i.H.v. 2.000 € vor. Insgesamt waren im Plan 2022 Investitionen im Umfang von 191.000 € vorgesehen, Sonderposten im Umfang von 23.500 €, saldiert also ein Investitionsvolumen i.H.v. 167.500 €.

Tatsächlich realisiert wurden 2022 Investitionen im Umfang von 237.764,22 €. Die größte Investitionsmaßnahme war die Position Leitungserneuerungen mit Kosten i.H.v. 156.245,97 € im Jahr 2022. Diese Kosten teilen sich nahezu hälftig auf die beiden Maßnahmen Erneuerung Wasserleitung Furtstraße in Bachenau mit 78.169,36 € (vorgesehen als 1. Bauabschnitt zusammen mit der Brühlstraße) und Erneuerung Wasserleitung Nordstraße in Tiefenbach mit 78.076,61 € auf. Letztere wurde bereits 2021 begonnen. In seiner Sitzung am 22.09.2021 beschloss der Gemeinderat die Erneuerung der Nordstraße. Die Kostenkalkulation für die Baumaßnahme inklusive Honorarkosten, erstmals von Seiten der HNVG als künftigem Kooperationspartner 2022 für die Betriebsführung, lag bei 77.500,00 € (netto).

Die zweitgrößte Investitionsmaßnahme 2022 war der nächste Bauabschnitt der Erneuerung der Automatisierungstechnik mit 64.745,68 €.

Für 28.666,79 wurden Hausanschlüsse hergestellt oder erneuert. Für die elektronische Schließanlage wurden 16.466,97 € verausgabt. Eine neue Antiscalantpumpe im Pumpwerk Jagsttalaue erforderte 2.629,85 €.

Die beiden Großmaßnahmen zusammen belaufen sich auf 220.991,65 € und stellen in der Summe den Zugang bei der Bilanzposition Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau dar. Gleichzeitig wurden 2022 26.466,97 € aktiviert: Dabei handelt es sich um die Erneuerung der Wasserleitung in der Eisenbahnstraße, die fertiggestellt war.

Auf der Einnahmenseite gab es 2022 Zugänge i.H.v. 30.991,04 €. Der größte Anteil davon entfällt mit 26.411,16 € auf aktivisch abgesetzte Sonderposten (im Rahmen der Erstellung oder Erneuerung von Hausanschlüssen). Wasserversorgungsbeiträge aus Nachveranlagungen belaufen sich auf 4.579,88 €.

11. Entwicklung des Eigenkapitals

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
STAMMKAPITAL	500.000,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00
ALLGEMEINE RÜCKLAGE	41.154,19	41.154,19	41.154,19	41.154,19	41.154,19	41.154,19
VERLUST / GEWINN						
GEWINN/VERLUST VORJAHR(E)	449.220,65	327.015,30	195.160,73	139.442,26	103.588,26	65.928,26
JAHRESGEW./JAHRESVERLUST	-179.702,87	122.205,35	131.854,57	55.718,47	35.854,00	37.660,00
EIGENKAPITAL	810.671,97	990.374,84	868.169,49	736.314,92	680.596,45	644.742,45

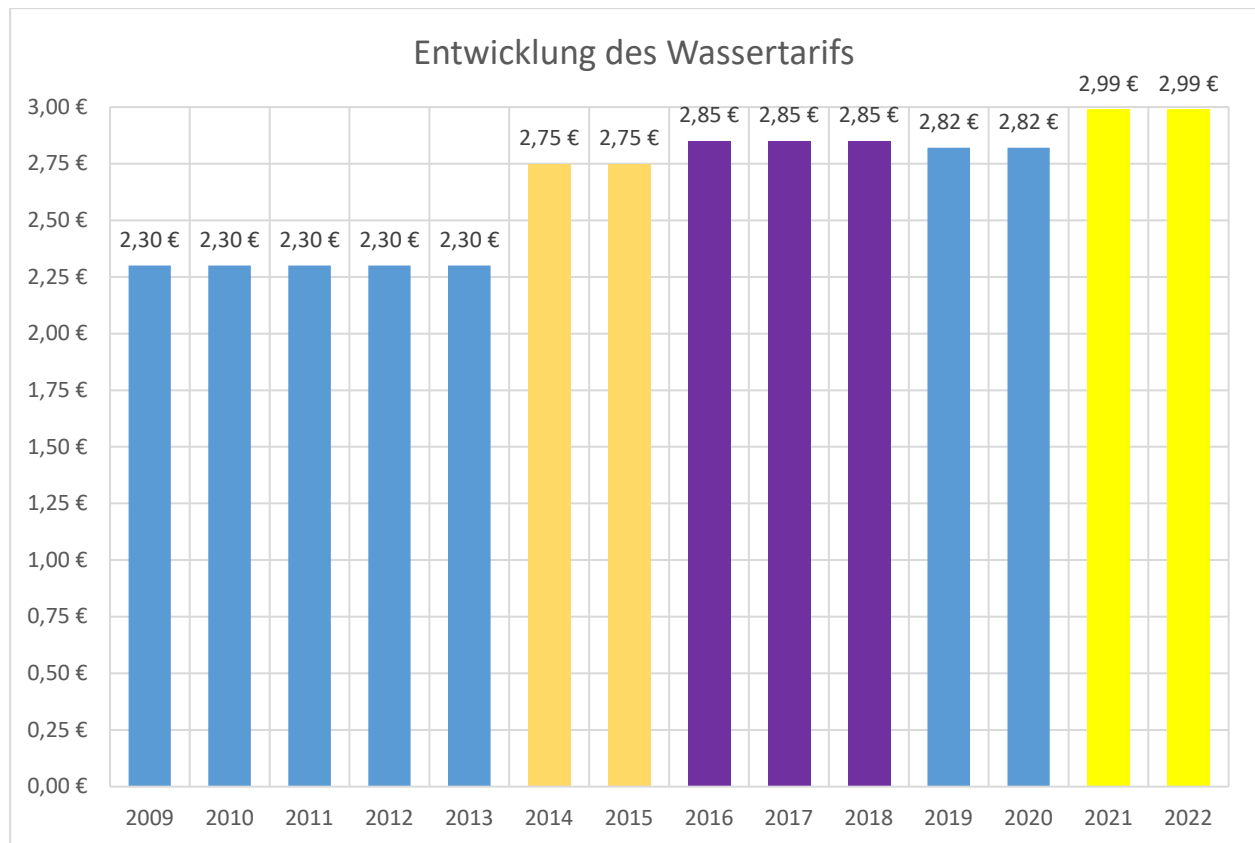
12. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Der Schuldenstand zu Beginn des Jahres 2022 belief sich auf 1.147.690,09 € (2021: 1.307.883,19; 2020: 1.467.958,34 €), Tilgungen wurden geleistet im Umfang von 162.538,88 € (Planansatz: 165.000 €), so dass sich zum Bilanzstichtag der Saldo der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten unter Berücksichtigung der 2022 erfolgten Darlehensauszahlung i.H.v. 80.000 € (siehe unten) auf **1.065.151,21 €** beläuft.

Für die umfangreichen Investitionsmaßnahmen im Haushalt 2022 war eine Darlehensaufnahme i.H.v. 164.200 € vorgesehen (2021: 388.000 €). Aus dieser Kreditermächtigung musste im Jahr 2023 ein Darlehen i.H.v. 160.000 € in Anspruch genommen werden (Beschluss des Gemeinderats vom 26.04.2023). Im Berichtsjahr erfolgte im Januar 2022 die Auszahlung eines Darlehens i.H.v. 80.000 € auf Grundlage der Haushaltsgenehmigung 2020 (Beschluss des Gemeinderats am 20.10.2021).

13. Statistik

Der Wasserzins im Jahr 2022 betrug wie im Vorjahr 2,99 €/m³. Die zugrundeliegende Kalkulation fand 2020 mit Wirkung ab dem Wirtschaftsjahr 2021 statt. Der Wasserzins wurde vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 18.11.2020 für den Kalkulationszeitraum 2021-2022 auf 2,99 €/m³ festgesetzt. Zuvor hatte der Gemeinderat im Rahmen der Neukalkulation des Wasserzinses im Herbst 2018 beschlossen, den Wasserzins ab 01.01.2019 von 2,85 € auf 2,82 €/m³ festzusetzen. Dieser Beschluss galt für den Kalkulationszeitraum 2019-2020.



	2022	2021	2020	2019	2018	2017
Wasserpreis	2,99 €/m³	2,99 €/m³	2,82 €/m³	2,82 €/m³	2,85 €/m³	2,85 €/m³
Zählergrundgebühren Haushalt	1,80 €/Mon.	1,80 €/Mon.	1,80 €/Mon.	1,80 €/Mon.	1,80 €/Mon.	1,80 €/Mon.
verkaufte Menge	349.092 m³	334.371 m³	366.243 m³	334.359 m³	340.570 m³	329.307 m³
Wasserverluste	23,6 %	16,3 %	13,4 %	20,4 %	15,5 %	16,8 %

Im Jahr 2022 wurden 319.618 m³ (Vorjahr: 290.639 m³, 2020: 320.068 m³, 2019: 319.068 m³, 2018: 301.800 m³, 2017: 295.000 m³) über städtische Wasserquellen gefördert. Hinzu kommen 111.828 m³ (Vorjahr: 98.324 m³, 2020: 102.954 m³, 2019: 101.451 m³, 2018: 103.314 m³, 2017: 100.817 m³) Bodenseewasserbezug. Die Wasserverluste 2022 waren sehr hoch. Das Vorjahr 2020 stellte das günstigste Jahr im gesamten Vergleichszeitraum dar.

14. Voraussichtliche Entwicklung des Betriebs

Nachdem im Jahr 2020 im Gemeinderat die Grundsatzentscheidung getroffen worden war, mittelfristig die Betriebsführung an einen großen Partner zu übergeben und die Übergangszeit zu nutzen, indem eine Betreuung erfolgt, bei der die Wassermeister ihr Wissen und ihre Kenntnisse zum örtlichen Wassernetz weitergeben können, sprach sich das Gremium im Mai 2021 mehrheitlich für die HNVG als künftigen Betriebsführer aus. Zum 01.01.2022

wurde die Betriebsführung aufgenommen, da mit dem Ausscheiden des Wassermeisters der Betrieb mit eigenem Personal ab dann nicht mehr zu gewährleisten war.

Vor allem dank der Gebührenanpassungen für den Kalkulationszeitraum 2023/24 (mit Anpassung der Grundgebühren) gestaltet sich das Betriebsergebnis 2023 voraussichtlich etwas freundlicher als im Jahr 2022. Allerdings muss in den Folgejahren weiterhin sowohl im Unterhaltungs- als auch Investitionshaushalt sparsam gehaushaltet werden, um keine weiteren Verluste zu erzielen und die Verschuldung im vertretbaren Rahmen zu halten. Spätestens die fehlende Liquidität, die zu Einschränkungen bei der Haushaltsgenehmigung 2024 führte, war ein nicht zu vernachlässigendes Warnzeichen.



Erneuerung Wasserleitung Furtstraße in Bachenau